

- Das neue Seniorenheim –
ein offenes Haus

Seite 2

- Gratis-Übungslift
am Hahnbaum

Seite 3

- Sommertourismus:
Rekordmarke erreicht

Seite 5

- ÖGUT-Umweltpreis
an die Stadt St. Johann

Seite 7

- Neujahrskonzert mit der
„Sinfonietta“

Seite 9

*Bürgermeister Günther Mitterer
und die Gemeindevertretung
St. Johann wünschen
schöne Weihnachten
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2011!*



Das neue Seniorenheim erfüllt alle Ansprüche der modernen Pflege und zeichnet sich nicht nur durch eine offene, lichtdurchflutete Gestaltung aus. Im Mittelpunkt steht der Mensch im Herbst seines Lebens, seine Bedürfnisse, Eigenheiten und Wünsche.

Im April 2009 haben die umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten begonnen. Wichtigstes Kriterium war, dass der Neubau optisch harmonisch das bestehende Gebäude ergänzt. Über wesentlich mehr Platz, mehr Licht und mehr Raum zum Leben und Bewegen freuen sich nun die 91 BewohnerInnen. Die besonders wohnliche Atmosphäre wird durch die Architektur noch verstärkt: Viel Glas bringt die Sonne auch an trüben Tagen zu den



Die gemütliche Zirbenstube wird gerne für kleine Familienfeiern genutzt. Nur für's Foto gesellen sich hier auch Seniorenheimleiter Fritz Neu und zwei Pflegerinnen dazu.

Foto: G. Köhler

gegessen. Die gemütlichen Zirbenstuben mit Kachelofen sind ideal für kleine Geburtstagsfeiern oder Treffen mit den Angehörigen. 5 Wintergärten, 3 kleinere an der Südseite und 2 größere an der

auch die rüstige Bewohnerin Maria Burgstaller, die seit 3 Jahren hier lebt: „Was gibt es Schöneres? Ich fühl mich pudelwohl hier, mach überall mit und genieß auch mal die Ruhe. Viele hatten vorher oft

Das neue Seniorenheim – ein offenes Haus und ein Ort der Begegnung

BewohnerInnen. In der schönen Gartenanlage und auf den Sonnenterrassen und Balkonen können die BewohnerInnen die Aussicht genießen. Das ganze Haus ist komplett barrierefrei, man gelangt ohne Hindernis mühelos durch eine automatische Tür in den Garten. Zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes und zu Stille und persönlichem Gebet lädt die Hauskapelle ein, in die man nun über einen geschlossenen Zugang gelangt.

Von einem Senioren- und Pflegeheim zu einem Zuhause

Viele Menschen haben ihre Lebensgeschichte beim Einzug in das Seniorenheim mitgebracht. Das 17 Jahre alte Gebäude hätte schon viel zu erzählen.

Auf insgesamt 4 Etagen sind die BewohnerInnen in hellen, freundlichen Zimmern untergebracht. Das neu umgebaute Seniorenheim bietet inklusive einem Gästezimmer 91 pflegebedürftigen, älteren Menschen ein gemütliches Zuhause. Über eine Schwesternrufanlage kann vom Zimmer aus rund um die Uhr Hilfe angefordert werden. Große Aufenthaltsräume bilden den zentralen Treffpunkt jedes Stockwerks. Hier wird die Zeitung gelesen, Besuche empfangen, geplaudert und

Nordseite des Hauses laden zum gemütlichen Verweilen ein. Für eine besonders heimelige Atmosphäre sorgen die liebevoll angefertigten und sehr dekorativen Arrangements von Christl Höllwart im ganzen Haus.

Lebensqualität schenken

Früher vertraten die Seniorenheime die Linie „warm, satt, sauber“ – heute geht es um wesentlich mehr: alten Menschen Lebensqualität schenken. Um die Lebensfreude der Menschen zu erhalten und ihnen neue Aufgaben zu stellen, setzt auch die Animation wichtige Akzente. Die Altenfachbetreuerinnen Barbara Gfrerer und Waltraud Baumgärtner lassen sich immer wieder was Neues einfallen: Gedächtnistraining, Basteln, Kekse backen, Turnen, kleinere Ausflüge und den Jahreszeiten entsprechende Aktivitäten.

„Nicht Heim sondern Heimat“

Seit 5 Jahren ist Fritz Neu Seniorenheimleiter: „Das schönste Kompliment ist, wenn ich höre, dass sich die BewohnerInnen hier richtig wohlfühlen. Unser Haus soll nicht Heim sondern Heimat sein.“ Das bestätigt

nicht ein so schönes Zuhause wie hier.“ Die 75 MitarbeiterInnen des Seniorenheims bieten den BewohnerInnen eine gesunde Mischung aus Fachkompetenz und Herzlichkeit. Insgesamt kümmern sich 20 Diplomierte, 27 PflegehelferInnen und 2 Altenfachbetreuerinnen um die BewohnerInnen. Allerdings sind 3 Viertel des Pflegepersonals nur teilzeitbeschäftigt. Für das Pflegepersonal ändert sich 2011 noch einiges: die Pflegedokumentation wird auf Computer umgestellt.

„Gebt nicht nur dem Leben mehr Jahre sondern den Jahren mehr Leben.“

Kardinal Josef Höffner

Rund € 3,2 Mio. investierte die Stadtgemeinde in den Erweiterungsbau und in die Qualitätsverbesserung. Viel Geld, das hier sichtbar gut angelegt ist. Foto: E. Viehhauser



Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und in wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2011. Eine neue Jahreszahl, ein neuer Kalender: da liegen neue Chancen und Möglichkeiten vor uns. Auch die Stadtgemeinde hat sich wieder viel vorgenommen: Baubeginn Projekt „Betreutes Wohnen“, Neubau Gasthaus Liechtensteinklamm, Kunstrasen-Trainingsplatz, Friedhoferweiterung, Übersiedlung Stadtbücherei, uvm. - das ist nur eine kleine Vorschau auf ein arbeitsreiches Jahr. Wir treiben wichtige Projekte voran und zeigen soziale Verantwortung. Die haushaltspolitischen Zielsetzungen und Vorgaben sind klar. Dank einer jahrzehntelangen vorausschauenden Finanzpolitik ist St. Johann sehr gut aufgestellt. Solide Finanzen werden auch weiterhin selbstverständlich bleiben. Deshalb bleibt uns ein deutlicher Spielraum für Investitionen offen – Investitionen, die die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt ankurbeln und unseren erfolgreichen Wirtschaftsstandort stärken werden. Aus budgetären Gründen sind viele Gemeinden gezwungen, die Gebühren und Tarife zu erhöhen. St. Johann ist anders: Bei uns kommt es zu keinen Erhöhungen! Auch die vielen Förderungen, Subventionen, Unterstützungen und kostenlosen Angebote der Stadt können im vollen Umfang erhalten bleiben, z.B. Liftkartenzuschüsse, Schülerförderungen, Weihnachtsgeld für AusgleichszulagenempfängerInnen. Zusätzlich leistet die Gemeinde einen hohen Beitrag für den Bau des Gratis-Übungsliftes am Hahnbaum. Wir haben für



Auf ein Wort

bewegte Zeiten ein gutes Fundament gelegt. Darauf baue ich und bin zuversichtlich, dass das Jahr 2011 ein gutes Jahr wird.

Das St. Johann Journal ist seit 12 Jahren ein bewährtes und wichtiges Informationsmedium der Stadtgemeinde. Darin werden Sie über das aktuelle Geschehen in St. Johann, die Vereine, Schulen und Veranstaltungen in übersichtlicher Form und aus erster Hand informiert - ein wichtiger Beitrag zu mehr Bürgernähe und Transparenz. Um Sie in Zukunft noch aktueller auf dem Laufenden halten zu können, erscheint das St. Johann Journal nun alle zwei Monate.

Nicht versäumen möchte ich es, allen, die im zu Ende gehenden Jahr auf vielfältige Weise ehrenamtlich tätig waren, herzlichen Dank zu sagen. Sie nehmen sich mit hohem Engagement für die Allgemeinheit Zeit und tragen

damit zu einem pulsierenden Gesellschaftsleben in St. Johann bei.

Ich wünsche Ihnen allen zu Weihnachten besinnliche und ruhige Stunden, zum Jahreswechsel gute Stimmung und Optimismus und für 2011 viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Gratis-Übungslift am Hahnbaum

Rechtzeitig zu Beginn der Wintersaison wird der Hausberg der St. Johanner noch familienfreundlicher. Die Stadtgemeinde unterstützt den Bau eines neuen Übungsliftes mit einer Investition von € 280.000,-, die Betreuung erfolgt durch die Alpendorf Bergbahnen. Der in die Jahre gekommene „Babylift“ neben dem Kinderland Hahnbaum wurde durch einen neuen Teller-schlepplift ersetzt. Nach 1,5 Monaten Bauzeit entstand ein moderner Übungslift mit einer Länge von 328 Metern.

Das Beste daran: Dieser Lift kann von Einheimischen und Gästen kostenlos benutzt werden. Der Zugang zum Lift ist barrierefrei, das heißt, Kinder und Erwachsene können ohne Drehkreuz und ohne Karte direkt zum Lift fahren. Das „Kinderland Hahnbaum“ mit seinen Figuren und lustigen Rutschhängen bietet den kleinsten Gästen nun eine Erlebniswelt mit eigenem Gratis-Skilift.



Skier anschnallen und rauf auf den winterlichen Hahnbaum!

Foto: E. Viehhauser

Ideal für Kinder und SkianfängerInnen, die erste Schwünge auf der Skipiste ziehen wollen.

Der Winter meint es gut, einem Saisonstart am Hahnbaum am 17. Dezember steht nichts im Wege.

Stadtfinanzen: Mit Optimismus ins Jahr 2011

Die Krise hat den Gemeinden ordentlich zugesetzt. Viele sind nicht mehr in der Lage ausgeglichen budgetieren zu können. St. Johann hat die Finanzen gut im Griff. Es müssen keine Einsparungen oder Gebührenerhöhungen vorgenommen werden. Die finanziellen Mehrbelastungen durch den Bund werden nicht auf die BürgerInnen abgewälzt.

St. Johann hat jahrzehntelang bestens und mit Weitblick gewirtschaftet, ist schuldenfrei und dadurch nicht mit hohen Zinsen belastet. Das macht sich bezahlt. Die rege Investitionstätigkeit zeigt mehr als deutlich, dass sich die Stadt ihrer Aufgabe als Wirtschaftsmotor bewusst ist. Der knapp 28 Millionen-Haushalt der Stadt belegt das. Das Budgetvolumen für 2011 beträgt im ordentlichen Haushalt € 23.521.000,- und im außerordentlichen Haushalt € 4.197.500,-. Die wichtigsten Projekte des außerordentlichen Haushalts im kommenden Jahr: Errichtung Kunstrasen-Trainingsplatz, neue Stadtbücherei, Ankauf Feuerwehrfahrzeug, Errichtung neues Gasthaus Liechtensteinklamm, Friedhoferweiterung, Straßen- und Kanalbau. Die Umstellung auf Trennkanalisation wird nächstes Jahr komplett abgeschlossen. Die Trinkwasserversorgungsleitungen von Flachau (Wasserverband Obere Enns) werden 2011 erneuert.

Infrastruktur zu schaffen, zu verbessern und auszubauen bedeutet Zukunftsinvesti-

tion. Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes sind wieder gekennzeichnet durch einen hohen Anteil im Gesamtbudget für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt sowie den Beitrag zur Finanzierung der Krankenanstalten von insgesamt € 2.714.900,- (d.s. mehr als 10 % der Einnahmen des ordentlichen Haushalts), welche unbeeinflussbar von der Gemeinde bezahlt werden müssen.

Stadtbudget im Lot

Die wichtigsten gemeindeeigenen Steuern sind die Kommunalsteuer und die Grundsteuer. Beide haben sich in der Finanzkrise gut gehalten. Das deutet speziell bei der Kommunalsteuer auf eine relativ krisenresistente und gemischte Wirtschaftsstruktur in St. Johann hin. Alle Gebühren und Tarife bleiben gleich und werden nicht erhöht. Die zahlreichen freiwilligen Förderungen und Zuschüsse der Stadt (Schülerförderungen, Liftkartenzuschüsse, Bewirtschaftungsprämien, Kindergartenbeförderung, Weihnachtsgeld für AusgleichszulagenempfangernInnen) können weiterhin gewährt werden. Zusätzlich zahlt die Gemeinde 2011 Vereinskonzessionen von insgesamt € 166.500,- aus. Viel Geld, das aber gut angelegt ist. Denn mehr als 80 örtliche Vereine sorgen für ein pulsierendes Gesellschaftsleben.

Kurz: Die Stadt St. Johann ist finanziell gesund und steht auf sehr soliden Füßen.



Heuer wurde das Hauptspielfeld um € 350.000,- saniert, 2011 folgt der Umbau des Trainingsplatzes auf Kunstrasen um € 550.000,-.

Foto: E. Viehhauser

Gasthaus Liechtensteinklamm

Die Stadtgemeinde ist Eigentümerin des Gasthauses Liechtensteinklamm (Klammeneingang), das schon seit 1935 verpachtet wird. Das mehr als 86 Jahre alte Haus (1924 erbaut und Anfang der 70er Jahre renoviert und erweitert) ist schon sehr baufällig geworden und entspricht auch nicht mehr den Anforderungen. Eine Sanierung wäre kostspielig und nicht zweckmäßig. Deshalb hat die Gemeindevorstellung einen Neubau beschlossen. Mit dem Bau wird im September nächsten Jahres begonnen. Zahlreiche Auflagen durch die Wildbach- und Lawinenverbauung und durch die Flächenwidmung beschränken die Größe des Gebäudes. Eine Unterkellerung ist vorgesehen. Das neue Gasthaus soll bis Saisonbeginn Mai 2012 fertig gestellt sein. Die Verpachtung des Gasthauses wird nächstes Jahr im St. Johann Journal neu ausgeschrieben.

Die Stadtbücherei zieht um

Die Stadtbücherei platzt aus allen Nähten und übersiedelt deshalb im Sommer 2011 an einen anderen Standort. Die Adresse ändert sich nicht: das neue Domizil für die Stadtbücherei befindet sich im Kongresshaus im ersten Obergeschoß und ist mit dem Lift erreichbar. Das Angebot der Stadtbücherei ist in den letzten Jahren enorm gewachsen und modernisiert worden. In den neuen Räumlichkeiten können die Tausenden Medien aus allen Bereichen adäquat präsentiert werden.

Auf fast 200 m² Fläche bietet die neue Bücherei ein umfangreiches Angebot an Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern für Erwachsene und Kinder und ab Sommer auch Filme. Insgesamt können knapp 11.000 Bücher, über 400 Hörbücher und 20 verschiedene Zeitschriften entlehnt werden. 37.000 jährliche Entlehnungen belegen die Beliebtheit und Wichtigkeit der Stadtbücherei. Es sollen auch öffentliche Internetplätze und genügend Raum zum Schmökern auf gemütlichen Möbeln geschaffen werden.

„Die Bücherei wächst nicht nur an der Fläche sondern auch am Bestand“, verrät die Büchereileiterin Ida Kreer. In den neuen Standort der Stadtbücherei investiert die Stadtgemeinde € 360.000,-.

Sankt Johann bloggt

Seit Oktober ist der Sankt Johann – Alpendorf Blog online.

Auf <http://blog.sanktjohann.com> entstand eine zentrale Dialogplattform für Einheimische und Gäste. Mehrere Autoren verschiedener Institutionen in Sankt Johann – Tourismusverband, Kongresshaus, EZ-Büro, Alpendorf Bergbahnen, Stadtgemeindeamt und Alpendorf Aktiv – füttern diesen Blog mit Beiträgen. Sie informieren und berichten über Aktuelles und Veranstaltungen, regen zum Nachdenken an und unterhalten. Sankt Johann soll den Einheimischen und der ganzen Welt im Internet präsentiert werden, dabei wird Raum für Erlebnis und Diskussion geboten.

Alle Blog-LeserInnen haben die Möglichkeit, einen Artikel zu kommentieren oder auf die Kommentare anderer LeserInnen einzugehen. Bloggen Sie doch mal mit!

Sommertourismus: Rekordmarke erreicht

Trotz Fußball WM und wechselhaftem Wetter können Touristiker aufatmen: In der abgelaufenen Sommersaison wurde das bisher beste Nächtigungsergebnis erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Übernachtungen um 2,6 % auf 214.543 Nächtigungen gesteigert werden. Auch bei den Ankünften ist ein neues Rekordergebnis zu verzeichnen (+5,3 %). Insgesamt sind 46.622 Gäste in Sankt Johann - Alpendorf angekommen und haben im Schnitt einen Aufenthalt von 4,6 Tagen im Ort verbracht. Der allgemeine Trend, dass immer mehr Gäste ankommen - allerdings kürzer bleiben, hat sich fortgesetzt. In den Hauptsaisonmonaten Juli und August wurden die besten Einzelmonatsergebnisse erzielt (Juli: 51.074, August: 64.645 Übernachtungen).

Dass Sankt Johann-Alpendorf eine immer internationaler werdende Gästestruktur hat, schlägt sich auch in der Statistik nieder. 52 % der Sommergäste kommen nach wie vor aus Deutschland, 20 % aus dem Inland. Danach reihen sich schon zu ziemlich gleichen Prozentanteilen, die Niederlande, USA, Dänemark, Italien, Israel, Schweiz und Großbritannien. Aus über 52 verschiedenen Nationen kommen Gäste nach Sankt Johann – Alpendorf. Die sehr gute Entwicklung bei den Gästeankünften und Nächtigungszahlen belegen, dass Sankt Johanns Tourismus konkurrenzfähig im Wettbewerb steht. Die Tourismusbetriebe können optimistisch auf die kommenden Wintermonate blicken.



Foto: E. Viehhauser

Beliebtes Ausflugsziel Liechtensteinklamm

146.056 Gäste besuchten heuer die sagenumwobene Liechtensteinklamm, eine der tiefsten Wildwasserschluften der Alpen. Verglichen mit dem letzten Jahr ist das eine Steigerung von 1.000 Eintritten. Diese Zahl beweist, dass die Klamm auch bei nassem Wetter ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Der besucherstärkste Monat war der August mit 45.693 Eintritten. Mehr als 19.000 Gäste waren Besitzer der beliebten Salzburg Land Card, mit welcher über 190 Ausflugsziele im gesamten Bundesland besucht werden können. Den größten Teil der Eintrittsgelder investiert die Stadtgemeinde in die Sicherheit und in den tadellosen Zustand der Stege und Weganlagen. Seit 1. November ist die Liechtensteinklamm im Winterschlaf.

Betreutes Wohnen: selbstständig und sicher

Die Planungen für das Objekt „Betreutes Wohnen“ auf der Liegenschaft gegenüber dem Kongresshaus sind im Laufen. Die Eigenheim-Baugemeinschaft als Bauträger wird voraussichtlich Mitte des Jahres mit dem Bau beginnen. Im Projekt werden mindestens 15 barrierefreie Wohneinheiten angestrebt, ein großer Aufenthaltsraum und eine Tiefgarage untergebracht.



Foto: G. Bauer

SeniorInnen finden hier eine altersgerechte Wohnsituation kombiniert mit möglichen Betreuungsleistungen vor. Eine soziale Basisbetreuung durch das Hilfswerk Salzburg bietet größtmögliche Sicherheit. Dazu können jederzeit zusätzliche Wahlleistungen (Pflege, Wohnungsreinigung) organisiert werden. Die Kosten dafür sind von den BewohnerInnen zu tragen. Es ist allerdings keine Rundumbetreuung vorgesehen. Gedacht ist das „Betreute Wohnen“ für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf, die eine behindertengerechte gestaltete, individuell möblierte Wohn-

situation wünschen: ältere Personen über 65 Jahre mit schlechter Wohnsituation, Personen über 55 Jahre mit leichtem bis mittlerem Pflegebedarf sowie Personen mit Behinderung. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der WohnungswerberInnen müssen den Richtlinien der Salzburger Wohnbauförderung entsprechen. Wohnungsansuchen und nähere Informationen

erhalten Sie im Gemeindeamt, Zimmer 4, bei Frau Ingrid Kappacher, Telefon 06412/8001-24. Eine öffentliche Informationsveranstaltung mit den Projektpartnern ist geplant. Mit dieser Wohnform bleiben die SeniorInnen selbstständig, wohnen in ihren eigenen vier Wänden und sind doch in Gesellschaft. Die Gefahr der Vereinsamung im Alter sinkt. Die unmittelbare Nähe zum Seniorenheim hat viele Vorteile: Serviceleistungen können in Anspruch genommen werden (regelmäßiges Essen, Teilnahme an Aktivitäten usw.). Selbstbestimmt wohnen und doch gut aufgehoben!

ÖkoStil 2010 geht an die Eigenheim-Baugemeinschaft

Umweltschutz wird in St. Johann groß geschrieben. Um innovative Projekte und Ideen zu fördern, verleiht die Stadt alle zwei Jahre den Umweltpreis ÖkoStil. Der diesjährige ÖkoStil wurde an die Eigenheim-Baugemeinschaft mit Sitz in St. Johann vergeben. Bei der Umweltpreisverleihung am 10. November im Kongresshaus überreichte Bürgermeister Günther Mitterer den stolzen Preisträgern Wilfried Weigl, Geschäftsführender Obmann und seinen Stellvertretern DI Günter Bauer und Rudi Beikircher die Bronzeskulptur vom Adnerer Künstler Heinz Wiener und einen Siegerscheck in Höhe von € 1.000,-.

Spendable Preisträger

Die Sieger zeigten sich großzügig und spendeten das Preisgeld an die Hauptschule und das Gymnasium St. Johann (mit je € 500,-) für Umweltprojekte in den Schulen.

Die Direktoren Frau Mag. Carmen Breuer vom Gymnasium und Herr Herbert Moldan von der Hauptschule freuten sich über die Spenden der Eigenheim-Baugemeinschaft. Die Gemeinde wird diese Projekte mitbetreuen und auch darüber berichten. Herr Prof. Alexander Keul von der Universität Salzburg hielt eine fesselnde Festrede,

Herr HR Dr. Othmar Glaeser lieferte einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der Eigenheim-Baugemeinschaft. Herr DI Franz Mair konnte für die Laudatio gewonnen werden. Die Eigenheim-Baugemeinschaft zeichnet sich für ihr Engagement im Baubereich im Land Salzburg aus. Ihre Arbeit richtet sich nicht nur nach quantitativen Maßstäben sondern vor allem nach den Kriterien der Qualität und der Umweltverträglichkeit. Die fachliche Beratung und Begleitung der BewohnerInnen und die Wohnzufriedenheit haben hohe Priorität. Im Sektor Passivhäuser setzt die Eigenheim-Baugemeinschaft Maßstäbe. Eine Bewohnerin hat das am Festabend bestätigt. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung vom Ensemble des Gymnasiums unter der Leitung von Frau Mag. Sabine Kellner.



Müllentsorgung im Winter

In den Wintermonaten können festgefrorene Abfälle in den Müllbehältern zu Entsorgungsschwierigkeiten führen. Abfälle sollten daher stets so in die Tonnen oder Säcke gefüllt werden, dass eine einwandfreie Entleerung mit den üblichen Verfahren mühelos möglich ist. Die abzuholenden Behälter bzw. Säcke müssen bis spätestens 5 Uhr früh bereit gestellt sein und müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein. Im Biomüll keine Flüssigkeiten entsorgen! Hier besteht die Gefahr des Festfrierens. Der Behälter kann dann nicht mehr vollständig entleert werden. Besser: Den Biomüll vorher in Biomüllsäcken aus Papier oder verrottbarer Maisstärke sammeln und dann in die Behälter werfen. Leider landen immer wieder Störstoffe in der gelben Tonne bzw. im gelben Sack. Da gehört nur Verpackungsmüll rein! Die Mitarbeiter der Hettegger Entsorgung GmbH führen Inhaltskontrollen durch. Andersfarbige Säcke und Störstoffe werden nicht abgeholt!

Die genauen Abfuhrtermine für 2011 entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan. Dieser wird in den nächsten Tagen an alle Haushalte verschickt und ist auch im Gemeindeamt erhältlich.



Spendable Preisträger, gute Stimmung und interessante Einblicke bei der ÖkoStil-Verleihung im Kongresshaus. Foto: Erwin Viehhauser

Abfallsäcke 2011

Die erforderlichen Abfallsäcke – gelbe Säcke, Biosäcke, Restmüllsäcke – werden wieder bis Mitte Jänner zugestellt. AnrainerInnen der Güterwege können sich die benötigten Säcke, wie bisher, im Gemeindeamt, Zimmer 2, abholen. Die Abfallgebühr bleibt auch 2011 unverändert und liegt deutlich unter dem Landesschnitt.

Wir ersuchen alle EinwohnerInnen den Abfall entsprechend zu trennen – nur so ist es uns auch möglich die Gebühren möglichst niedrig zu halten. Auch im Biomüll finden sich vermehrt Fremdstoffe wie Plastiksackerl, Besteck u.a., diese müssen mühsam aussortiert und über den Restmüll entsorgt werden. 2011 werden wieder stichprobenartige Kontrollen im Biomüll durchgeführt.

Laufen lassen des Motors verboten

Wer mit seinem Fahrzeug unnötig die Luft verschmutzt, muss mit strengen Strafen rechnen. Das Laufen lassen des Motors im Stand (um zu telefonieren, das kalte Auto vorzuwärmen ...) fällt unter dieses Verbot und verstößt gegen das Gesetz. Die Parkgebühren-Überwachungsorgane werden die Einhaltung dieser Bestimmungen verstärkt kontrollieren.

Thermografie-Aktion nutzen

Schlecht gedämmte Außenwände, Fenster, Türen und Dächer geben viel Wärme nach außen ab und treiben die Heizkosten in die Höhe. Eine Infrarotaufnahme Ihres Hauses macht diesen Wärmeverlust sichtbar. Dadurch werden Mängel an der Gebäudehülle, undichte Türen und Fenster klar erkennbar. Die Auswertung mittels Computer hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen setzen zu können und Heizkosten zu sparen. Die Gemeinde bietet solche Wärmebildaufnahmen zum Preis von € 90,- über das e5-Programm an. Neben den Bildern gibt es durch die Energieberatung eine detaillierte Information über den tatsächlichen energetischen Zustand Ihres Objektes. Anmeldungen können noch bis 23. Dezember 2010 berücksichtigt werden. Auskünfte in der Umweltberatung, Telefon 8001-31.

ÖGUT-Umweltpreis an St. Johann

Die Stadt St. Johann wurde in der Kategorie „Nachhaltige Kommune“ von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und dem Städtebund ausgezeichnet. Unter insgesamt 30 Bewerbern wurde St. Johann zum Hauptsieger gekürt. Der ÖGUT-Umweltpreis wird alljährlich für vorbildhafte Aktivitäten im Umweltschutzbereich vergeben. Die Gemeinde St. Johann erhielt am 17. November 2010 in der Aula der Akademie der Wissenschaften in Wien den Preis für ihr langjähriges Engagement im Bereich Umwelt und Energie. Die Maßnahmen zur Realisierung von Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene sind sehr breit angelegt und reichen von Raumplanung, Energie und Mobilität über Informationsaktivitäten

für die GemeindegängerInnen bis zu den St. Johanner Friedenstag und dem St. Johanner Umweltpreis. Die Stärken und Potenziale der Stadt wurden aufgezeigt. Durch die konsequente Energiepolitik konnten allein durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Solarenergie, Trinkwasserkraftwerk) die CO₂-Emissionen um rund 25 Prozent reduziert werden.

Dass die Gemeinde St. Johann schon lange auf die richtigen Themen setzt, zeigt auch die Auszeichnung „5e“ im Rahmen des e5-Programms vor 2 Jahren. „St. Johann ist auf einem guten Kurs und hat Vorbildcharakter für andere Gemeinden“, so der Städtebund-Generalsekretär in seiner Rede.



Stolz über die Auszeichnung sind Vbgm. Fritz Neu, LR Sepp Eisl, Bürgermeister Günther Mitterer, Karin Schönegger, DI Helmut Strasser SIR mit Dr. Herbert Greisberger, ÖGUT-Generalsekretär.

Foto: Armin Bardel



Christbäume entsorgen

Nach dem Jahreswechsel hat der mit viel Aufwand geschmückte Christbaum ausgedient. Aber wohin mit dem vertrockneten Baum?

Zur Entsorgung stellt die Gemeinde an 7 Standorten Container auf. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichem Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich. Die Container stehen ab 3. Jänner bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöckhubstraße.

Foto: fotolia

St. Johann im Zeitbild



Foto: G. Ramusch

Unsere Stadt verändert sich ständig, sie lebt. Genauso verändert sich auch unser Blick. Immer wieder ist das „Jetzt“ in Form von Fotos festgehalten worden und stets haben dabei die FotografInnen ihre jeweilige Sichtweise mitdokumentiert. Die Kultur:Plattform organisiert eine Fotoausstellung und versucht damit den Blick zu weiten. Es sind alle eingeladen, selbst gemachte Fotos mit St. Johann-Bezug im Rahmen dieser Ausstellung zu präsentieren! Auf fotografische Meisterschaft im technischen Sinn kommt es dabei nicht an; vielmehr hoffen wir auf die Verschiedenheit der Motive und Blickwinkel. Mit

anderen Worten: „Wie sehen Sie unsere Stadt?“

Zusätzlich zu den aktuellen Bildern sollen auch Ansichten St. Johanns aus den vergangenen Jahrzehnten gezeigt werden. Übrigens: Jedes eingereichte Foto behält in vollem Umfang seine ursprünglichen Bildrechte.

Die Vernissage zu dieser Fotoausstellung ist am 18. Februar 2011 um 20 Uhr in der Kultur:Plattform, danach ist die Ausstellung von 19. bis 25. Februar täglich von 16 - 19 Uhr geöffnet.

Anmeldung und weitere Informationen unter e-mail: friedrich.goeschel@gmx.net

Künstlerweihnacht

Alle zwei Jahre ist in der Weihnachtszeit eine kleine, aber feine Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle zu bewundern. Herbert Müllauer gelingt es immer wieder, renommierte KünstlerInnen für dieses Projekt zu gewinnen. Heuer stellen Margarete Erben - Bayerisch Gmain, Herbert Müllauer - St. Johann, Klaus Österreich - Bad Reichenhall, Stefan Rohmoser - Bayerisch Gmain, Engelbert Rudigier - St. Johann und Gerti Spreitz - Pfarwerfen, ihre Exponate zur Verfügung.

Die Ausstellung findet noch bis 9. Jänner 2011 statt. Geöffnet ist die Unterkirche der Annakapelle von 9 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Improvisationsmusik zum Mitjammen“

JamSession am 7. Jänner 2011, 20 Uhr

Eingeladen sind alle Hobbymusiker und Wohnzimmerstars, die ihr Können einmal zwanglos präsentieren und ohne langes Proben drauf los spielen wollen.

Bereits am Nachmittag können ab 13 Uhr TeilnehmerInnen am Workshop mit Helmut Kaplan und Jakob Aistleitner teilnehmen. Anmeldung erbeten unter: jamsession@gmx.at

Ab 20 Uhr eröffnen dann die KursteilnehmerInnen die reguläre JamSession. Nicht versäumen!

Kulturpreis 2011

Im Herbst 2011 wird der mit € 2.200,- dotierte Kulturpreis der Stadt St. Johann wieder vergeben. Mit diesem Preis wird die überregionale Leistung eines Künstlers, Wissenschaftlers oder einer Gruppe gewürdigt, die in engem Bezug zu unserer Stadt bzw. unserer Region stehen. Der Kulturpreis kann in den Sparten Arbeiten für Museen, Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft verliehen werden. Der letzte Kulturpreisträger war 2007 der Gasteiner Bildhauer und Drechsler Sepp



Viehauser, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde.

Kennen Sie einen potentiellen Preisträger? Dann ersucht Sie die Kultursektion Ihre schriftlichen Vorschläge und Begründungen bis 30. April 2011 entweder am Informationsschalter der Gemeinde abzugeben oder an die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Mag. Birgit Schauensteiner, unter info@schaupensteiner.at zu mailen. Eine Jury, die nicht aus Mitgliedern der Gemeindevertretung besteht, wird über die Vergabe des Kulturpreises entscheiden.

Das Kulturleben in St. Johann ist bunt und facettenreich. Der Kulturpreis würdigt nicht nur verdiente Künstler, er dokumentiert auch die künstlerische Vielfalt in unserer Stadt.

Foto: W. Resch

Neujahrskonzert der Sinfonietta



Foto: Kongresshaus

Die Sinfonietta unter der Leitung von Mag. Alois Schnöll begrüßt den Jahresbeginn 2011 wieder mit einem schwungvollen Neujahrskonzert. Es erwartet Sie ein Mix aus selten gespielten Kostbarkeiten und ganz bekannten Kompositionen. Werke von Felix Mendelssohn, Max Bruch, Ralph Vaughan Williams und immer wieder gerne gehört: charmante Wiener Musik von Carl Michael Ziehrer und der Familie Strauss stehen auf dem

Programm. Die Orchesterstücke sind ebenso raffiniert aufeinander abgestimmt wie die professionelle Moderation von Martin Ferdiny.

In der Konzertpause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zu einem Glas Sekt ein.

Die Solisten des Abends:

Stefan Gfrerer (St. Johann, Klarinette), Martin Ferdiny (Schwarzach, Bassett-horn), Manuel Visser (Amsterdam, Viola),

Rupert Gratz (Großarl, Bass-Tuba)
Kartenvorverkauf im Kongresshaus, Telefon 8080, 1. Kategorie € 31,-, 2. Kategorie € 26,-.

Da bleibt nur noch klangvoll zu wünschen: Prosit Neujahr!

Neujahrskonzert der Sinfonietta
1.1.2011, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus am Dom

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Marion Petric – „Ladies an die Leine“

24. Februar 2011, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus am Dom

Singend, tanzend und steppend balanciert Marion Petric gekonnt zwischen Parodie und feinem politischen Witz. Bekannt als Stimmenparodistin von sämtlichen weiblichen Prominenten im Ö3-Wecker war sie bis 2007 Mitglied

der Comedy Hirten und startete danach ihr Soloprogramm „Ladies an die Leine“. Über 20 Promis, von Merkel über Fekter bis Russwurm und Rogers werden in dieser One-Woman-Show imitiert. Beim schrillen Song Contest gackern Nana Mouskouri, Wencke Myhre und Anna Netrebko um die Wette. Durch die 2-stündige Sendung führt „Ingrid Thurnher“ und läuft dabei zu großer Form auf. Marion Petric ist eine Künstlerin, die ihr Publikum durch Vielseitigkeit begeistert.

Karten erhältlich im Kultur- und Kongresshaus,
Telefon 06412/8080, Eintritt: € 15,-



Sing-, Spiel- und Bastelspaß im Bienenkorb

Wo kann man sein Kind liebevoll für ein paar Stunden betreuen lassen, wenn man einen Arzt- oder Friseurtermin hat, Zeit zum Einkaufen oder für sich selbst braucht? Im Bienenkorb! Da wissen Eltern ihre Kinder von 0 bis 6 Jahre sehr gut betreut.

„Einfach vorbeikommen“ lautet das Motto im Bienenkorb St. Johann. Kleinkinder sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Im Bienenkorb lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit diese Einkäufe, Behördengänge usw. ohne ihre

Kleinen erledigen können. Einfach spontan vorbeischauen, etwas Jause, Hausschuhe oder Socken sowie Reservekleidung mitbringen. Der Bienenkorb ist zentral gelegen im Haus der Musik. Die erfahrenen Betreuerinnen Christina Schraml und Sandra Jäger kümmern sich liebevoll um die Kleinen. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 2,60 pro Stunde (10er Block um € 24,-) ist das Angebot für alle leistbar. Das Eltern-Kind-Zentrum ermöglicht dieses Projekt mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

Gönnen Sie Ihrem Kind den Spaß mit Gleichaltrigen und sich ein paar Stunden allein!



Unter Aufsicht spielen, toben, basteln, singen und einfach Spaß haben.

Foto: privat

Lernen für den Alltag

„Schnell ausfüllen, bitte!“ Angst vor diesem Satz? Das Basisbildungszentrum hilft.

Viele Jugendliche und Erwachsene haben Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben und stoßen damit im Alltag und in der Berufswelt auf Grenzen. Im Basisbildungszentrum abc-Bischofshofen haben sie die Möglichkeit, ohne Hürden ins Lernen wieder einzusteigen.

Sie können ihre Kenntnisse in Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, Rechnen und Computer auf verschiedenen Stufen ver-

bessern. Die Kurse sind kostenlos. Sie können den Umgang mit dem Computer erlernen und erhalten wertvolle Tipps, wie erfolgreiches Lernen funktioniert. Kurz: Sie lernen, was Sie für Alltag und Beruf brauchen. Ein ausführliches Beratungsgespräch im Vorfeld hilft den InteressentInnen, den für sie passenden Kurs zu finden.

Information und Beratung:

Basisbildungszentrum abc
Gerhild Sallaberger, Tel. 0699/10102020
www.abc.salzburg.at

Bücher online leihen

www.mediathek.salzburg.at ist ein neuartiges, digitales Angebot. Diese Plattform ermöglicht allen KundInnen einer öffentlichen Bücherei im Land Salzburg ganz einfach digitale Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher, Musik und Videos online auszuleihen. Mehr als 10.000 Medien werden rund um die Uhr zum bequemen Download auf den eigenen PC angeboten. Voraussetzung: Man muss als Bibliotheksbenutzer/in registriert sein und einen gültigen Leseausweis besitzen. Nähere Infos auf der Internetseite der Stadtbücherei www.stjohannimpongau.bvoe.at. Schauen Sie rein und blättern Sie mal im E-Book!

Das beliebte Literaturcafé geht vorübergehend in eine längere Pause.

Behindertengerechter Zugang für Jugendtreff

RollstuhlfahrerInnen können nun über den parkseitigen Eingang in die Tiefgarage barrierefrei zum Jugendtreff gelangen. Mitte Dezember wurde von der Tiefgarage (1. UG Kultur- und Kongresshaus) eine Zugangstür zum Jugendtreff errichtet. Über eine Gegensprechanlage wird die Tür geöffnet.

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind alle Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1992 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.

Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Paraski-Europacup im Alpendorf

Paraski ist eine Kombinationssportart aus Riesentorlauf und Fallschirm-Zielspringen im alpinen Gelände. Vom 21. – 23. Jänner 2011 gastiert der Europacup Paraski in St. Johann – Alpendorf.

Ausgerichtet wird dieser Bewerb durch den HSV Red Bull Salzburg in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, Tourismusverband, Alpendorf Bergbahnen und dem Wintersportverein St. Johann. Dabei werden ca. 70 Athleten aus 8 Nationen in zwei Durchgängen Riesentorlauf und 6 Durchgängen Fallschirm-Zielspringen ihre Sieger ermitteln. Die Fallschirmspringer werden mit einem Hubschrauber auf eine Absprunghöhe von ca. 1.000 m Seehöhe gebracht. Dann gilt es punktgenau auf dem „Nullpunkt“ mit 2 cm Durchmesser zu landen. Die Riesentorläufe werden entlang der Klingmoosstrecke abgehalten.

Erfolgreicher heimischer Teilnehmer ist Toni Gruber, der schon zahlreiche Medaillen und Titel (2010 Europameister) nach Hause holte.



Beim Paraski zählt nicht nur Schnelligkeit sondern auch Zielgenauigkeit.

Foto: HSV Red Bull Salzburg

Eis, Spikes und kühne Fahrer



Mehr als 6.800 ZuschauerInnen verfolgten die spannenden Wettkämpfe letztes Jahr.

Foto: G. Schiel

Am 15. Jänner 2011 steht St. Johann ganz im Zeichen des „eisigen Motorsports“. Die besten Speedwayfahrer der Welt treten im Sportstadion St. Johann gegeneinander an.

Auf speziellen Motorrädern, die mit 28 mm langen Spikes bestückt sind, rasen die Piloten mit bis zu 130 km/h durch das Stadion. Spektakuläre Schräglagen und rasende Wettkämpfe sorgen für Spannung bei den ZuschauerInnen.

Als Lokalmatador ist Johann Bruckner am Start. Der Saalfeldner Franky Zorn zählt zu den Favoriten und will den Grundstein für den Weltmeistertitel 2011 in St. Johann legen. Seine Herausforderer sind Fahrer aus 7 Nationen, die um die begehrten WM-Punkte kämpfen. Die Wettkampfsze-

ne weltweit dominieren hauptsächlich die russischen Fahrer.

Helmut Lercher und das Team vom Speedway Racing St. Johann werden die größte Wintersportveranstaltung St. Johanns wieder perfekt vorbereiten und durchführen. Unter dem Motto „Eisspeedway und Charity“ wird ein Teil der Einnahmen an die für querschnittgelähmte Motorsportler gegründete Hilfsorganisation „Wings for Life“ gespendet.

Samstag, 15. Jänner 2011

18 Uhr, Eisstadion St. Johann

Eintritt: € 12,- inkl. Rennprogramm, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei.

Spenden für die Lebenshilfe Salzburg

Der Verein „Lebenshilfe Salzburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung bei der Bewältigung ihres Alltags soweit zu unterstützen, dass sie ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Bezirksobfrau Dr. Rita Unterkofler bittet Sie um Unterstützung. Da alle Vereinsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, kommt Ihre

Jedermensch.
lebenshilfe
SALZBURG

Spende in voller Höhe Menschen mit Behinderung im Pongau zugute.

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Sparkasse Bischofshofen, Kontonummer 7208214132, BLZ 20404, Raiffeisenbank Bischofshofen, Kontonummer 12450, BLZ 35010.

Helfen auch Sie, Ihre Spende zählt!

Winterliche Pflichten

Weißer Winterfreuden haben ihren Reiz, bringen aber auch die Pflicht mit sich, früh morgens aufstehen zu müssen um den Gehweg vor der Haustür von Eis und Schnee zu befreien. Es liegt in der Verantwortung der LiegenschaftseigentümerInnen, den Pflichten gemäß der StVO nachzukommen:

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind LiegenschaftseigentümerInnen im verbauten Gebiet im Sinne des § 93 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, in der Zeit von 6 – 22 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Sollten in Ausnahmefällen (aus arbeitstechnischen Gründen) bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privat- und Interessenstraßen vom Winterdienst der Gemeinde mitbetreut werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten durch die Gemeinde eine freiwillige Leistung darstellen aus denen kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße

Durchführung der Arbeiten in jedem Fall bei den verpflichteten AnrainerInnen bzw. StraßeneigentümerInnen verbleibt. Es wird gebeten, keinen Schnee von Häusern (besonders von Hausdächern) bzw. von Grundstücken auf öffentliche Verkehrsflächen abzuladen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: besonders bei Schneelast behindern diese Sträucher Einsatzfahrzeuge und andere VerkehrsteilnehmerInnen. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. **Nicht vergessen:** Für HausbesitzerInnen und LiegenschaftseigentümerInnen besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen.

Der Winterdienst ist bereits im Einsatz
Der Winterdienst der Stadt ist mit 26 Mitarbeitern, 6 Fahrzeugen und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumung ist aber auch die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig.



Die Schneemassen müssen regelmäßig abtransportiert werden.

Foto: E. Viehhauser

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 48

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Sprechstunden im Gemeindeamt

Bürgermeister Günther Mitterer

Von Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, Telefon 06412/8001-16

Vizebürgermeister Johannes Moser

Jeden Montag von 19 bis 20 Uhr im Untergeschoß Zimmer U2 (Eingang über Platzl)

Vizebürgermeister Fritz Neu

Jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, im Untergeschoß Zimmer U1 (Eingang über Platzl)

Stadtrat Willibald Resch

Ab Dienstag, 11. Jänner 2011, jeden zweiten Dienstag von 18 bis 19 Uhr, im Untergeschoß Zimmer U3 (Eingang über Platzl), zusätzliche Sprechstunden nach Terminvereinbarung, Telefon 0650/5000 906

Gemeindevertreter Rupert Fuchs

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr, im Untergeschoß Zimmer U4 (Eingang über Platzl), um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, Telefon 0664/8197682

Langfinger haben Saison

In den Herbst- und Wintermonaten haben Langfinger Hochsaison. In der frühen Dunkelheit machen sie oft schnell und leicht große Beute. Um sich wirkungsvoll zu schützen, sollten diese Tipps der Polizei beachtet werden:

- Haus bzw. Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. mit Zeitschaltuhr)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe

Die Polizei ersucht mit der Aktion „Gemeinsam gegen das Verbrechen“ um Unterstützung bei der Fahndung nach den Tätern. Alle verdächtigen Wahrnehmungen sollen der Polizei telefonisch mitgeteilt werden.

Die Notrufnummer bei kriminellen Übergriffen ist 133, Telefonnummer der Polizeiinspektion St. Johann: 059133-5140.

TSV Frauenturnen

Aus organisatorischen Gründen findet das TSV Frauenturnen ab Freitag, 14. Jänner 2011, immer freitags um 19.30 Uhr in der Hauptschule statt (bisher am Mittwoch).

Musik und Tanz für den Frieden

„Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst.“

Marie von Ebner-Eschenbach



Symposien, Musik, Tanz und Gesang – das waren die St. Johanner Friedenstage 2010 vom 14. bis 16. Oktober 2010. Frieden, Peace, Shalom, Mir, Baris, Paz ... egal in welcher Sprache – das Thema bewegt alle.

Das Motto heuer: „Das Friedenspotential der Religionen – Integration durch Vielfalt“. Heimische Volksgruppen und Gastgruppen waren eingebunden und SchülerInnen machten mit. Zum Nachdenken anregende

Ansichten boten zwei Ausstellungen, interessante Vorträge waren zu hören. Den würdigen und feierlichen Abschluss der Friedenstage bildeten das Fest der Volkskulturen und „Eine Stunde Frieden“.

Die Resonanz war eindeutig: **Friede interessiert, macht Freude und ist es wert, sich dafür einzusetzen.**

Fotos: E. Viehhauser und K. Schönegger



Mehr Luft – mehr Leben!

Avos veranstaltet am 27. Jänner eine Gesundheitsinformationsveranstaltung „rund um Lunge, Atmung & Co.“ Was kann jede/r speziell zur Gesunderhaltung der Lunge selbst tun? Welche sind die häufigsten Lungenerkrankungen und wie werden diese behandelt? Ist man als RaucherIn immer auch süchtig? Diese und weitere interessante Fragen sollen im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit den Experten Dr. Felix Denkmayr – Facharzt für Lungenkrankheiten, Mag. Michaela Schernthanner – Klinische und Gesundheitspsychologin und Frau Johanna Wimmer – Qi-Gong-Lehrerin geklärt werden. Im Anschluss daran stehen die Vortragen-

den für Einzelberatungen und Tests (Kohlenmonoxydgehalt, Fagerströmtest) gerne zur Verfügung.

Donnerstag, 27. Jänner 2011, 19 Uhr, im Veranstaltungssaal der Hauptschule St. Johann. Eintritt frei!

Rauchfrei und gesund aus dem Winter

Für alle, die zum Winterausklang etwas Wichtiges für ihre Gesundheit tun möchten, bietet AVOS einen Rauchentwöhnungskurs auch in St. Johann an. Die Schulungen gehen über 6 Wochen mit je einer Einheit von ca. 1,5 Stunden und werden von einer speziell ausgebildeten Psychologin geleitet. Kursbeginn: Donners-

tag, 24.2.2011, 18.15 Uhr im Pfarrsaal St. Johann. Wird der gesamte Kurs (zumindest fünf der sechs Module) absolviert, kann die Rückerstattung von € 50,- bei der Österreichischen Krebshilfe Salzburg beantragt werden.

Nähere Informationen und Anmeldung bei AVOS, Telefon 0662 / 88 75 88.



St. Johann im Bild

Höhepunkt des Musikjahres der Bürgermusikkapelle war das traditionelle Cäciliakonzert am 20. November im randvoll besetzten Saal des Kongresshauses. Unter der Leitung von Konrad Gauger, der sein 10-jähriges Jubiläum als Kapellmeister feierte, wurden klassische und moderne Stücke sowie fast vergessene Musikperlen präsentiert. Der Applaus bestätigte die intensive wochenlange Probenarbeit. Der Konzertabend war wieder ein würdiger Rahmen für Ehrungen verdienstvoller Mitglieder und erfolgreicher JungmusikantInnen. Herzliche Gratulation! Die Damen zeigten erstmals ihr neues Dirndlkleid. Highlight: Topmodel Iris Strubegger dirigierte den Rainermarsch. Foto: E. Viehhauser



Fest im Sattel saßen Pfarrer Adalbert Dlugopolsky und Bürgermeister Günther Mitterer sowie 100 weitere ReiterInnen beim Leonhardiritt am 24. Oktober. Zu Ehren des Schutzpatrons der Gefangenen, Bauern und der Tiere fand eine festliche Reitprozession statt, an der auch 15 Gespanne teilnahmen. Alljährlich traben die Pferde zur Segnung beim Leonhardbildstock in der Plankenau. Nach dem beliebten „Kranzstechen“ ist das Fest im Bierzelt der Bürgergarde gemütlich ausgeklungen. Foto: E. Viehhauser

Die Lach- und Bauchmuskeln ziemlich strapaziert haben die Darsteller des Bauerntheaters mit dem Stück „Ein Engel namens Blasius“. Mit unkonventionellen und wenig heiligen Mitteln versuchte der Schutzengel den Bauern Toni wieder auf den rechten Weg zu bringen. Die Akteure der Theatergruppe des Trachtenvereins unter der Leitung von Rupert Thurner übertrafen sich selbst. In drei Aufführungen boten sie beste Unterhaltung und ein großes Happy End. Foto: E. Viehhauser



Der Coca-Cola Weihnachtstruck machte Halt in St. Johann. 1.900 begeisterte BesucherInnen ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. 379 Laufmeter Lichtschläuche geben dem Truck sein unverwechselbares Erscheinungsbild. Im stimmungsvollen Weihnachtsdorf im Stadtzentrum konnten Kinder malen, basteln oder sich mit dem Weihnachtsmann fotografieren lassen. Auf der Bühne wurde ein unterhaltsames Programm geboten. Fazit: Der Weihnachtstruck mit dem rotbäckigen Weihnachtsmann fasziniert und verzaubert Kinder und ihre Eltern! Foto: E. Viehhauser



Die Krampusse waren los am 5. Dezember im Untermarkt. Der neue Untermarkt-Lauf stand unter dem familienfreundlichen Motto „Krampusse zum Angreifen“. Kindgerecht wurde die Verwandlung zum Krampus gezeigt, den heimischen Schnitzern konnte dabei genau auf die Finger geschaut werden. Der Nikolaus zog mit der Kutsche ein und beschenkte die Kinder. Mehr als 3.000 ZuschauerInnen bestaunten die finsternen Gesellen. Mit ihren furchteinflößenden Masken und viel Lärm zogen 13 Passen am Abend durch den Untermarkt. So mancher bekam einen brennenden Rutenhieb ab ... Fotos: E. Viehhauser



Ich geh mit meiner Laterne ... und mehr als 60 Kinder des Kindergartens Reinbach gingen mit. Beim Martinsfest am 11. November sah man schon von weitem die bunten Laternen der Kinder leuchten. Die Kindergartenkinder zogen stolz mit ihren selbst gebastelten Laternen durch Reinbach – allen voran der Hl. Martin auf seinem Pferd. Zwischendurch legten die Kinder eine Pause ein, um wunderschöne Martinslieder zu singen und den Lichtertanz aufzuführen. Zum Abschluss stärkten sich alle mit einer Martinsbreze. Foto: Kindergarten Reinbach



6 Meter über dem Boden wurde die Weihnachtsbeleuchtung von den Mitarbeitern des Bauhofs im November montiert. Innerhalb von 3 Tagen wurden mehrere Tausend Lämpchen auf einer Überspannungslänge von 700 Metern an den richtigen Platz gebracht, um St. Johann rechtzeitig zu Adventbeginn erstrahlen zu lassen. Noch bis 6. Jänner präsentiert sich St. Johann festlich erleuchtet. Fast 4 Wochen dauerte es, bis alle Christbäume aufgestellt und die Beleuchtung an der Stadtbrücke befestigt waren. Die 12 Christbäume bleiben bis Lichtmess stehen. Foto: G. Köhler

Stimmungsvolles Adventwochenende mit dem Kiwanisclub. Anfang Dezember präsentierten Kunsthandwerker und heimische KünstlerInnen auf dem Adventmarkt im und um das Kultur- und Kongresshaus ihre Geschenkideen. Handgemachte Krippen, Schmuck, Schnitzereien, Instrumente uvm. wurden ausgestellt. Weihnachtlich duftende Maroni, Kekse und Glühwein sowie romantische Kutschenfahrten stimmten auf das bevorstehende Fest ein. Ein Gospelkonzert am Samstag und das traditionelle Adventsingen „Advent im Gebirg“ am Sonntag rundeten das besinnliche Programm ab. Foto: E. Viehhauser



Veranstungstipps

JÄNNER 2011

Samstag, 01. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Neujahrskonzert 2011

Mittwoch, 05. Jänner, 14.00 Uhr, Hochgründeck
**Rauhnachtsmesse in der
Friedenskirche am Hochgründeck**

Donnerstag, 06. Jänner, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
**Pfarrgottesdienst zum Dreikönigstag
mit den Sternsängern**



Freitag, 07. Jänner, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konzert: Jam Session

Samstag, 08. Jänner, 14.00 Uhr, Clubbahn der Eis-
schützen
**Städteeischießen St. Johann –
Bischofshofen**

Mittwoch, 12. Jänner, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Der Kasperl kommt

Samstag, 15. Jänner, 18.00 Uhr, Speedwaybahn
**Eisspeedwayrennen
bei Flutlicht - WM-Lauf**

Samstag, 15. Jänner, 20.30 Uhr, Kongresshaus
**Ball der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule**

Mittwoch, 19. Jänner, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Bilderbücherlebnis

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Jänner, ganztägig,
Alpendorf, Klinglmoosstrecke
Paraski Europacup 2011

Freitag, 21. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Pfarrball 2011

Sonntag, 23. Jänner, 9.00 Uhr, Stadtzentrum/Dom
Sebastianiprozession

Sonntag, 23. Jänner, 10.00 Uhr, Hahnbaum –
Rennstrecke
Salzachtal Raika-Kindercup

Mittwoch, 26. Jänner, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Theaterspaß

Donnerstag, 27. Jänner, 09.30 Uhr, Hahnbaum –
Strecke Hetzenbichl
Skimeisterschaft der Volksschule Neu

Freitag, 28. Jänner, 9.30 Uhr, Hahnbaum –
Strecke Hetzenbichl
**Skimeisterschaft der Volksschule am
Dom**

Freitag, 28. Jänner, 10.00 Uhr, Elisabethinum
Informationstag des Elisabethinums



Samstag, 29. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Feuerwehrball 2011

FEBRUAR 2011

Dienstag, 01. Februar, 08.00 Uhr, Haus der Musik
Bienenkorb



Mittwoch, 02. Februar, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek – Spielmobil Pongau

Samstag, 05. Februar, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Ball des Gymnasiums St. Johann

Montag, 07. Februar, 16.15 Uhr, Seniorenheim
Bewegungstraining für Menschen 55+

Mittwoch, 09. Februar, 09.00 Uhr, Hahnbaum –
Rennstrecke
Skimeisterschaft der Hauptschule

Samstag, 12. Februar, 14.00 Uhr, Reiners Wirtshaus
Bezirksversammlung der Imker

Dienstag, 15. Februar, 13.00 Uhr, Hahnbaum –
Rennstrecke
Bürgermeister-Mitterer-Cup 2011



Mittwoch, 16. Februar, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek – Spielmobil Pongau

Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Februar, ganztägig,
Kongresshaus
Hegeschau der Pongauer Jägerschaft

Freitag, 18. Februar, 20.00 Uhr, Kultur:Plattform
**Vernissage Fotoausstellung
„St. Johann im Zeitbild“**

Samstag, 19. bis Freitag, 25. Februar, 16.00–19.00
Uhr, Kultur:Plattform
**Fotoausstellung
„St. Johann im Zeitbild“**

Donnerstag, 24. Februar, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst im Kultur- und Kongresshaus:
Marion Petric – „Ladies an die Leine“**

Freitag, 25. und Samstag, 26. Februar, ganztägig,
Haus der Musik
Keramikworkshop mit Herbert Müllauer

Sonntag, 27. Februar, 14.00 Uhr, Clubbahn der Eis-
schützen
Abschießen des Eisschützenvereins

Montag, 28. Februar, 16.15 Uhr, Seniorenheim
Bewegungstraining für Menschen 55+

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!